



In Kürze: Wissenswertes zur Schulsozialarbeit der Stadt Itzehoe

Seit 2015 gibt es an allen Schulen in Itzehoe, also an den Grundschulen, den Gemeinschaftsschulen und den Gymnasien Schulsozialarbeit. Seitdem gibt es in jeder Schule ein Büro, das Schülerinnen/Schüler leicht finden können, um Rat, Hilfe und Unterstützung, z.B. bei ihren Problemen, Konflikten und in einer Krise, zu finden - egal, worum es geht.

Finden sie ihre Schulsozialarbeiterin/ihren Schulsozialarbeiter nicht in ihrem/seinem Büro, so ist sie/er unterwegs, um z.B. anderen Schülerinnen/Schülern zu helfen, Informationen zu finden, die helfen können oder gemeinsam mit anderen Schulsozialarbeiterinnen/Schulsozialarbeitern eine Aktion zu planen, zu der die Schülerinnen/Schüler dann eingeladen werden. In diesem Fall können Schülerinnen/Schüler jederzeit eine E-Mail senden oder ihre Schulsozialarbeiterin/ihren Schulsozialarbeiter anrufen.

Die Schulsozialarbeit der Stadt Itzehoe ist also eine Ansprechpartnerin in der AVS, die immer ein *Offenes Ohr* hat und ein *Unterstützungs- und Beratungsangebot direkt an der AVS* macht:

- ✓ Bei ihr finden alle Schülerinnen/Schüler Rat, Hilfe und Unterstützung - genau so, wie sie es brauchen.
- ✓ Die Schulsozialarbeit berät, unterstützt und begleitet Schülerinnen/Schüler, wenn z.B. ein Problem, ein Konflikt oder eine Krise zu lösen ist. Sie ist da, wenn eine dringende Frage zu klären ist, auf die (noch) keine Antwort gefunden werden konnte. Sie ist da, wenn Informationen zu einem Thema benötigt werden, das persönlich wichtig ist, es jedoch z.B. peinlich würde, jemanden zu fragen, der nicht *unbedingt vertraulich* wäre.
- ✓ Immer dann, wenn ein *individuelles Gespräch* (d.h. ein Gespräch, das der Schülerin/dem Schüler persönlich hilft) wichtig ist, können Schülerinnen/Schüler sich an die Schulsozialarbeit wenden und zu Recht erwarten, dass sie *vertraulich* unterstützt werden (d.h. die Schulsozialarbeiterin/der Schulsozialarbeiter erzählt niemandem von dem Gespräch, wenn nichts anderes gemeinsam verabredet wird). In jedem Fall ist sicher, dass sie *freiwillig* da sind (d.h. es geschieht in einem sicheren Raum nur das, was gewollt ist und niemand wird irgendwie gezwungen, irgendetwas zu tun und jeder und jede entscheidet, mit der Schulsozialarbeiterin/dem Schulsozialarbeiter sprechen zu wollen).

In der Fachsprache gesprochen finden alle Schüler/Schülerinnen bei ihrer Schulsozialarbeit

- ✓ eine Ansprechpartnerin direkt in der Schule – an jedem Schultag (dies gilt den ganzen Tag, also im Unterricht, in den Pausen und nach dem Unterricht – je nach Verabredung).
- ✓ eine individuelle Beraterin, zuverlässige Begleiterin und Unterstützerin bei ihren Anliegen.
- ✓ Gruppen- und Einzelangebote (niemand muss alleine kommen und es können bis zu fünf andere dabei sein).
- ✓ Informationen, Kontakte zu Institutionen, Beratungs- und Hilfsangeboten usw. für alle Anliegen.
- ✓ die Möglichkeit, sich Rat und Unterstützung bei der Umsetzung eines eigenen Projektes zu sichern, um die eigene Idee in der Schule oder in ihrer Freizeit umsetzen zu können.

Zudem erhalten alle Schüler/Schülerinnen regelmäßig Informationsmails der Schulsozialarbeit, denn: Gemeinsam mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Itzehoe werden Angebote für Kinder und Jugendliche geplant oder Angebote für Kinder und Jugendliche von Netzwerkpartnerinnen/Netzwerkpartnern der Schulsozialarbeiterin/des Schulsozialarbeiters gesammelt und an Schülerinnen/Schüler weitergeleitet. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit z.B. dem Amt für Bildung (Kinder- und Jugendbüro), der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Haus der Jugend und dem Jugendtreff Itzehoe-Wellenkamp) und allen Institutionen, die in Itzehoe und im Kreis Steinburg Kindern und Jugendlichen Freizeitangebote machen. Immer gilt: Wer es will, nimmt Teil – wer es nicht will, tut es nicht.

Wie Du Deine Schulsozialarbeit ansprechen und erreichen kannst, erfährst Du in den Erreichbarkeitsinformationen.
Stell Deine Fragen zur Schulsozialarbeit gerne per Mail, telefonisch oder persönlich. ☺

